

Verkehrsanlagen

Oberflächenwiederherstellung, 14612 Falkensee Haydnallee



Ausführungsplanung Oberflächenwiederherstellung Haydnallee ca. 1010m

Projektbeschreibung:

Die Stadt Falkensee befindet sich an der westlichen Stadtgrenze zu Berlin im Bundesland Brandenburg, im Landkreis Havelland und innerhalb des Berliner Autobahnringes.

Der betroffene Straßenbauabschnitt befindet sich im Stadtteil Falkenhöh der Stadt Falkensee. Die „Haydnallee“ wird in einem Teilabschnitt vom Knotenpunkt: „Schubertallee“ bis zur Einmündung: „Johann Strauß Allee“ mit einer Gesamtlänge von ca. 1010 m teilsaniert.

Bei der Art der geplanten Baumaßnahme handelt es sich um eine Oberflächenwiederherstellung der vorhandenen Asphaltdeckschicht im Hocheinbau. Die Maßnahme wird auf Grund der im Vorfeld (2006 / 07) durchgeführten Baumaßnahmen zur Schmutzwasserverschließung des Teil-Gebietes „TG18 und TG 23“ erforderlich.

Die Gesamtfläche der wiederherzustellenden Fahrbahn beläuft sich in der Summe auf ca. 6.000 m². Die wiederherzustellende Fahrbahnbreite wird bestimmt durch die vorhandene Bordsteinführung bestimmt und beträgt im Mittel ca. 5,50 m. Somit betragen die Fahrstreifen jeweils ca. 2,75 m und sind für den Begegnungsfall Lkw / Pkw bei unverminderter Geschwindigkeit von $v_e = 50$ km/h und für den Begegnungsfall Lkw / Bus bei verminderter Geschwindigkeit von $v_e = 30$ km/h auszulegen. Für den Begegnungsfall Bus / Bus erlaubt der vorhandene Querschnitt keine Begegnung.

Straßenbegleitend verläuft auf der Südseite ein vorhandener befestigter Gehweg, der nördliche Gehwegstreifen ist unbefestigt. Unmittelbar hinter den vorhandenen Bordsteinanlagen befinden sich beidseitig dichte Baumbepflanzungen mit Alleecharakter. Durch den dichten Baumbestand sind fast durchgängig vorhandene Bordsteine angehoben worden. Die Bordsteine selbst sind nicht in Beton gegründet.

Die gesicherte Entwässerung der vorhandenen Verkehrsflächen erfolgt zurzeit nur im unbefriedigten Zustand. Das anfallende Regenwasser wird in der Regel über das vorhandene Dachprofil zu den Bordsteinen geleitet. Von dort aus fließt das Regenwasser teilweise Straßenabläufen mit anschließenden Sickerschächten zu. Nicht abzuleitendes Regenwasser fließt durch das vorhandene Längsgefälle in die unbefestigten Nebenstraßen ab und wird dort unbefriedigend offen über die gesamte Verkehrsfläche zur Versickerung gebracht. Teilweise kommt es nach starken Regenereignissen zu Überstauungen und starken Pfützenbildungen. Einen Regenwasserkanal und eine Vorflut zum Falkenhagener See besteht nicht. Die einzige Ausnahme ist ab der Einmündung Weberallee anzutreffen. Hier wird das anfallende Regenwasser über einen bestehenden Regenwasserkanal DN200 einer Rigolenversickerung, mit anschließender Einleitung bei Überstauung in den Falkenhagener See abgeführt.

Land:

Deutschland, Brandenburg

Auftraggeber:

Stadt Falkensee / EWA

Leistungsumfang:

- Straße ca. 1010m
- Entwässerung
- Beratung
- Objektplanung
- Verkehrstechnische Bemessung
- Genehmigung
- Ausschreibung
- Bauüberwachung

Bearbeitungszeitraum:

März 2007 – Februar 2008

Baukosten

ca. 115.000 €

Projektleitung:

IWA Ingenieurbüro GmbH

Information:

iwa-falkensee@t-online.de

Internet:

www.iwa-gmbh.com



Ausbaustrecke: Haydnallee



Beispiel: Anpassungsbereich Zufahrt